

Sehr geehrter Ratsvorsitzender, sehr geehrter Bürgermeister,
liebe Kolleginnen und Kollegen sowie sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

wir stehen vor einer bedeutenden Herausforderung und Chance gleichermaßen: die umfassende Sanierung sowie Modernisierung des Palais Rastede. Das Palais gehört mit seinen Nebengebäuden und dem Palaisgarten zu den bedeutendsten Kulturdenkmälern des Oldenburger Landes und stellt eines der repräsentativsten Bauwerke im Ammerland dar.

Die bevorstehenden Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten bieten nicht nur die Möglichkeit, das historische Erbe zu bewahren, sondern insbesondere auch die kulturelle Landschaft unserer Gemeinde nachhaltig zu prägen sowie das Gemeinwesen zu stärken.

Es ist dabei unerlässlich, dass wir über die bloße Sanierung hinausdenken und das Palais und das umliegende Areal aktiv mit Leben füllen. Wir müssen sicherstellen, dass dieses kulturelle Erbe nicht nur für einige Wenige, sondern für die breite Masse zugänglich wird. Konzepte für kreative Veranstaltungsangebote müssen unter Führung der Residenzort GmbH sowie der Verwaltung mit den verschiedenen Interessensgruppen entwickelt werden, um eine lebendige Nutzung zu ermöglichen und die kulturelle Vielfalt zu fördern.

Trotz der Chancen gibt es auch kritische Aspekte. Wir als CDU-Fraktion möchten hiermit nochmals unsere Bedenken in Bezug auf die finanzielle Dimension dieses Projekts mit Blick auf die Finanzlage unserer Gemeinde zum Ausdruck bringen. Die von der Mehrheitsgruppe vorgeschlagenen zusätzlichen Aufwendungen in Form der direkten Umsetzung der Stufe 2, sprich die Sanierung vom Wirtschaftshof inkl. der Schmiede + kleiner Marstall, erachten wir als problematisch, insbesondere da wir noch nicht abschließend wissen, welche finanziellen Herausforderungen die vertiefenden Prüfungen vor und während der Sanierung ans Licht bringen werden, wie im Übrigen seitens der Planer sowie der Verwaltung im Kultur- und Sportausschuss ausdrücklich aufgezeigt wurden. Zudem sind bisher Ausstattungsmaßnahmen (ca. 220 TEUR) sowie Arbeiten im Außenbereich (ca. 200 TEUR) ebenfalls noch nicht im finanziellen Eigenanteil der Gemeinde berücksichtigt.

Unsere Fraktion wird sich heute erneut enthalten, da wir das Projekt und die Sanierung zwar unterstützen, aber gleichzeitig die transparente Klärung der

finanziellen Rahmenbedingungen anmahnen. Es ist entscheidend, dass wir erst nach einer umfassenden Prüfung wissen, welchen finanziellen Verpflichtungen wir uns letztendlich stellen. Die weitere Umsetzung einer nächsten Modernisierungsstufe des Projekts kann aus unserer Sicht zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen, vorausgesetzt, dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen. Es ist unserer Meinung nach sinnvoll, die Schritte mit Bedacht zu planen und dann sicherzustellen, dass wir auf eine solide finanzielle Grundlage bauen, bevor wir uns weiteren Verpflichtungen hingeben.

Ein weiterer Punkt, der uns Sorge bereitet, betrifft das Gemeindearchiv. Hier besteht weiterhin Unsicherheit, da trotz eines klaren Beschlusses bisher kein konkreter Plan vorgelegt wurde. Wir appellieren an die Verantwortlichen der Verwaltung, diesen wichtigen Aspekt zeitnah zu klären, um die angemessene Behandlung des Gemeindearchivs zu gewährleisten.

Das Palais Rastede ist zweifellos von hohem Wert für unsere Gemeinde. Lassen Sie uns gemeinsam sicherstellen, dass die geplante Sanierung nicht nur ein Erbe bewahrt, sondern auch eine lebendige Zukunft für die gesamte Gemeinschaft schafft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.